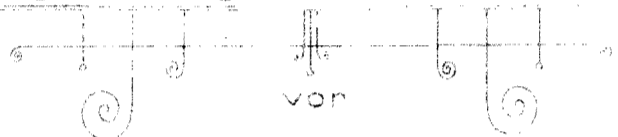


Zweite Folge
der

Lieder und Gesänge

für eine Singstimme

Begleitung des Pianoforte.



von

ARNOLD MENDELSSOHN.

- | | |
|--|----------|
| № 25. Zwei Lieder von J. W. v. Goethe. | Mk. 1.50 |
| a. Locken, haltet mich gefangen. | |
| b. Flavios Gesang aus Wilhelm Meisters Wanderjahren. | |
| № 26. Drei Lieder des Harfners aus Wilhelm Meisters | |
| von J. W. v. Goethe. | 1.50 |
| № 27. Ich fürcht nit Gespenster von Gottfried Keller. | 1. — |
| № 28. Drei Lieder aus dem Italienischen Liederbuch von Paul Heyse. | 1.80 |
| a. Fischerlied. | |
| b. Ständchen. | |
| c. Die Näherin. | |

Alle Preise sind für den Einzelband.

Berlin, Verlag von Ries & Erler

⌘ Königl. Sächs. Hof Musikalienhändler. ⌘

Aufführungsrecht vorbehalten.

No. 1. Fischerlied.

Arnold Mendelssohn.

Allegretto.

Singstimme.  Ich bin ein Fi - - scher an die-ser Kü - ste

Pianoforte.  *f* *dim.* *p*

 die schönsten Fi - - sche fang ich mir ein



 Mein Fi-scher-netz ist das Netz der Lie - be, auch die Mu - rä -



 ne schwimmt wohl hi - nein. Lässt mich ein gün - stig Ge-schick sie

 *cresc.* *f*

rit.

fan - gen _____, dann o wie wer - den sie nei-disch sein _____!

f

dim. *f* *dim. e rit.*

Un poco sostenuto.

pp

Ach wie schön ist das Fi - scher - mäd - chen, ach wie schafft sie mir

pp

Noth und Pein Ah

pp

colla voce *mf cantabile a tempo* *p*

rit.

dim. *rit.* *pp*

Es hat ein Un - - stern gestern ge - schie - nen

f *dim.* *p*

denn um ein Haar - - nur, so fing ich sie ein

Schon in den Ma - - schen wollt ich sie ha - - schen, da muss das Netz

auch zer - ri - ssen sein. Führt sie mein Glü - - cke wieder zu

cresc. *f*

f *rit.*

rü - cke _____, soll sie mir nim - mer ent geh'n, o nein _____!

dim. e rit.

Un poco sostenuto.

Ach wie schön ist das Fi - scher - mäd - chen, ach wie schafft sie mir

pp

Noth und Pein. Ah

pp

colla voce *mf cantabile* *a tempo* *p*

rit.

dim. *rit.* *pp*

No. 2. Ständchen.

Arnold Mendelssohn.

Andantino.

Singstimme. 

Pianoforte. 

Lyrics: Gu - te Nacht, ge - lieb - tes
Le - - ben, ruf ich Dir ins Fen - ster - lein;
und dann geh' ich mei - - ner We - - ge: ach, im
Traum ge - den - ke mein.

con espr. *cresc.*

Dem Du weisst — ja, Dir — er — ge — ben muss mein

p *cresc.*

ped. * *ped.* * *ped.* *

dim. rit. *a tempo*

Herz — in Qua — — — len be — — — ben; Gu — te Nacht —

a tempo *dim. rit.* *p*

ped. * *ped.* *

— ge — lieb — tes Le — — ben, ach, — im Traum —

dim. poco a poco

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

— ge — den — — — ke mein! —

pp *sempre dim.* *ppp*

ped. * *ped.* * *ped.* *

No 3. Die Näherin.

Arnold Mendelssohn.

Allegro molto.

Singstimme. 

Pianoforte.  *f stacc. sf sf sf sf sf dim.*

Ich hab an al - len Mäd - chen Ge - fal - len, doch an der Nä - - he -



p

rin noch et - was mehr. Gehn wir zum Fes - te in



sf sf sf p

San - ta Lu - ci - a, die Me - lan - cho - lie, ja die soll ihr ver -



stacc. cresc.

geh'n, ja _____ ! Reizend ist Jede, die

f *dim.* *p*

Kecke, die Blö-de, a - ber die Nä - - he - rin noch etwas mehr.

stacc. *f* *sf*

Zieht sie den Fa-den ein in die Na-del,

f *sf* *f dim.* *p*

sticht _____ sie mir g'ra-den Wegs _____ in das Herz.

sf *sf* *sf*

Wan - dert die Schee - re die Kreuz und die Que - re ist mir als

p *stacc. cresc.*

wä - re das Herz mir zer-stückt, ja

f *dim.*

! Ach und ihr Nei-gen und Beugen, wie zier - lich, nimmt sie ma-

p

nier - lich zum Klei - de das Mass.

stacc. *f* *sf* *sf* *sf* *sf*

Aus al-tem Plunder schafft sie ein Wunder, hext nicht mitun - ter das

sf dim. *p*

hol - - de Kind? Mehr noch zu sa - gen,

darf ich nicht wa - gen, da mir die Nä - he - rin den Kopf ver-

stacc. cresc.

wirrt, ja ! Rei-zend ist Je-de, die

dim. *p*

Ke-cke, die Blö - de, a - ber die Nä - - he - rin noch et-was mehr.

stacc. *f* *f*